

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 54 (1912)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die eingeschlagene Technik, wenn auch nicht gerade kompliziert, dürfte im Laufe der Zeit wohl noch eine Vereinfachung erfahren. *Gr. j.*

**Das Exterieur der Zuchtstute und ihre Vererbungsfähigkeit als Grundlage neuzeitlicher Pferdezucht von Graf L u m i n s k i.** Mit 24 Textabbildungen und 16 Tafeln. Verlag Paul Parey, Berlin. Preis geb. Fr. 9. 35.

Das flottgeschriebene Buch will der Allgemeinheit der Züchter zugute kommen und dürfte dem Fachmanne exterieuristisch wohl wenig Neues bieten. Was es für uns wertvoll erscheinen lässt, sind die zahlreichen Beobachtungen und Winke, die uns die langjährige Erfahrung des Autors, in seiner Eigenschaft als Leiter des Landgestüts Leuben, in bezug auf die Beurteilung der Zuchteignung geben kann.

Zudem enthält der Text mehrere schöne Abbildungen bekannter Zuchtstuten der deutschen Halbbblutschläge. *Gr. j.*

## **V e r s c h i e d e n e s.**

### **Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.**

Wir benachrichtigen unsere werten Mitglieder, dass die ordentliche Jahresversammlung auf den 19. und 20. Oktober a. c. nach Solothurn vorgesehen ist. Als Haupttraktandum erwähnen wir ein kurzes, einleitendes Referat über: „Die Maul- und Klauenseuche“. Wir denken uns diese Materie vornehmlich als Diskussionsthema, und möchten heute schon alle Herren Kollegen, welche auf diesem Gebiete Erfahrungen haben, einladen, sich für eine rege Diskussion vorzubereiten. Wir erachten dieses Thema für den Schweizer-Tierarzt als absolut zeitgemäss, und hoffen damit nicht nur uns, sondern auch der gesamten schweiz. Landwirtschaft und unserem Gesamtvaterlande zu nützen.

Die Beratungen des Entwurfes zu einem neuen eidgenössischen Viehseuchengesetz scheinen leider noch nicht derart gediehen zu sein, dass in der nächsten Jahresversammlung darüber referiert werden könnte. *Der Vorstand.*

**Vorlesungen an der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern  
im Wintersemester 1912/13.**

- Systematische Anatomie* (Muskeln, Eingeweide, Gefäße und periphere Nerven). Montag bis Freitag 5—6½. Prof. R u b e l i.
- Topographische Anatomie*. Dienstag bis Freitag 10—11. Derselbe.
- Repetitorium*. Montag, Donnerstag 11—12. Derselbe.
- Präparierübungen*, gemeinschaftlich mit Pd. Richter. Täglich. Derselbe.
- Arbeiten im veterinär-anatomischen Institut*. Täglich. Derselbe.
- Ausgewählte Kapitel der Anatomie und Embryologie*. Mittwoch, Samstag 11—12. Pd. B ü r g i.
- Repetitorium der mikroskopischen Anatomie mit Übungen im Diagnostizieren histologischer Präparate*. Dienstag, Freitag 11—12½. Derselbe.
- Osteologie, Syndesmologie und Arthrologie*. Dreistündig (vor Neujahr). Pd. R i c h t e r.
- Zentralnervensystem und Sinnesorgane*. 2-stündig (nach Neujahr). Derselbe.
- Pathologische Anatomie der Haustiere*. Täglich 8—9. Prof. G u i l l e b e a u.
- Sektionskurs*. Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag 9—10. Derselbe.
- Pathologisch-histologischer Kurs*. Dienstag, Freitag 2—4. Derselbe.
- Arbeiten im veterinär-pathologischen Institut*. Täglich. Derselbe.
- Veterinär-medizinische Klinik*. Täglich 10—12. Prof. N o y e r.
- Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere*. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 4—5. Derselbe.
- Klinische Untersuchungsmethoden*. Montag bis Donnerstag 8—9. Derselbe.

- Allgemeine Therapie.* Freitag, Samstag 8—9. Derselbe.  
*Veterinär-chirurgische Klinik.* Täglich 10—12.  
 Prof. S c h w e n d i m a n n.  
*Chirurgie der Haustiere* (spezieller Teil). Montag,  
 Dienstag, Samstag 9—10, Donnerstag 9—10,  
 5—6. Derselbe.  
*Operationsübungen.* Montag, Donnerstag 1½—4. Derselbe.  
*Theorie des Hufbeschlags.* Montag, Dienstag,  
 Freitag 5—6. Derselbe.  
*Klinische Operationen.* Täglich (unentgeltlich). Derselbe.  
*Ambulatorische Klinik.* Täglich 2—7. Prof. H e s s.  
*Seuchenlehre und Veterinärpolizei.* Montag, Mitt-  
 woch, Freitag 8—9. Derselbe.  
*Einführung in die Viehversicherung.* Donnerstag  
 8—9. Derselbe.  
*Ausgewählte Kapitel aus der Bujatrik.* Mittwoch,  
 Freitag 9—10. Derselbe.  
*Spezielle Zootechnik.* Mittwoch bis Freitag 4—5,  
 Samstag 8—9. Prof. D u e r s t.  
*Hygiene, II.* Mittwoch bis Freitag 5—6. Derselbe.  
*Beurteilung des Rindes.* Samstag 2—4. Derselbe.  
*Repetitorium der zootechnischen Fächer* 1-stündig. Derselbe.  
*Praktikum für Vorgerückte.* Täglich 8—12, 2—6. Derselbe.  
*Experimentelle Erbliehkeitslehre.* 1-stündig, für  
 Studierende aller Fakultäten. Derselbe.  
*Einführung in die praktische Fleischschau.*  
 2-stündig. Lektor R a e b e r

**Vorlesungen an der veterinär-medizin. Fakultät in Zürich  
 im Wintersemester 1912/13.**

- Anatomie I. Teil* (Osteologie, Syndesmologie, My-  
 ologie und äussere Haut). Montag 5—6, Mitt-  
 woch und Freitag 9—11. Prof. Z i e t z s c h m a n n.  
*Anatomie II. Teil* (Organologie, Angiologie und  
 peripheres Nervensystem). Montag, Diens-  
 tag und Donnerstag 10—12, Freitag 5—6. Derselbe.

- Präparierübungen mit Situs.* Montag, Dienstag und Donnerstag 3—5, Mittwoch und Freitag 2—5. Derselbe.
- Arbeiten im Laboratorium (Vollpraktikum).* Täglich. Derselbe.
- Allgemeine Pathologie.* Montag 4—5, Dienstag 3 bis 5, Mittwoch und Donnerstag 4—5. Prof. F r e i.
- Spezielle Physiologie der Nutztiere.* Mittwoch und Donnerstag 9—10, Freitag 4—5, Samstag 10—11. Derselbe.
- Sektionskurs.* Täglich 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Derselbe.
- Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere inkl. pathologische Anatomie.* Montag bis Freitag 8—9. Prof. Z s c h o k k e.
- Medizinische Klinik im Tierspital.* Montag, Mittwoch und Freitag 10—12. Derselbe.
- Milchprüfungskurs.* Samstag 2—4. Derselbe.
- Spezielle Chirurgie.* Montag, Mittwoch und Freitag 9—10, Samstag 8—9. Prof. B ü r g i.
- Augenkrankheiten.* Montag und Donnerstag 6—7. Derselbe.
- Chirurgische Spitalklinik.* Dienstag, Donnerstag und Samstag 10—12. Derselbe.
- Operationsübungen.* Montag, Mittwoch und Donnerstag 2—4. Derselbe.
- Praktischer Hufbeschlag.* Dienstag und Freitag 2—4. Derselbe.
- Gerichtliche Tierheilkunde.* Montag und Mittwoch 9—10. Prof. E h r h a r d t.
- Polizeiliche Tierheilkunde.* Montag und Freitag 5—6, Freitag 9—10. Derselbe.
- Arzneimittellehre und pharmakologische Übungen.* Montag, Dienstag und Freitag 4—5, Mittwoch und Donnerstag 5—6. Derselbe.
- Fleischschaukurs (theoretischer Teil).* Mittwoch und Donnerstag 4—5. Derselbe.

*Ambulatorische Klinik.* Täglich 9—12 und 2—6.

Prof. R u s t e r h o l z.

*Ausgewählte Kapitel aus der Bujatrik.* Montag,

Mittwoch und Freitag 6—7.

Derselbe.

*Parasitologie. II. Teil.* 2 Stunden. Prof. H e u s c h e r.

*Fischerei und Fischzucht.* 2 Stunden.

Derselbe.

*Fischkrankheiten.* 1 Stunde.

Derselbe.

---

## Personalien.

### Eidgenössische Fachprüfungen.

Die eidgen. tierärztliche Fachprüfung in Zürich absolvierten folgende Herren:

A c k e r e t, R o b e r t, von Seuzach, Zürich;

B ü h l m a n n, J o s t, von Ruswil, Luzern:

K o b e l t, E r n s t, von Marbach, St. Gallen.

---

### Tierzüchterisches Silbenrätsel.

Ein Silbenpaar, ein Weib und Mann,

Wie folgt man definieren kann:

Das Erste stammt vom Ganzen her,

Das Ganze gleicht dem Zweiten sehr.

Man ist zu der Annahm' geneigt,

Es habe das Zweite das Ganze gezeugt ;

Auch wird gesagt, das Erste sei

Die wirkliche Mutter von Nummer zwei.

Zum mindesten kann man vom ersten sagen,

Dass sie das Ganze hat ausgetragen ;

Ist also zugleich Mutter und Kind,

Obwohl die beiden Geschwister sind.

Ebenso sonderbar scheint sodann,

Dass zugleich der Vater sein Sohn werden kann.

Weil diesfalls das Zweite das Ganze erzeugt,

Obwohl es bescheiden das Zweite verbleibt.

Das Ganze ist aber nur Eines, fürwahr,

Doch einzeln betrachtet sind sie ein Paar,

Von welchen keines entstanden, ich wette,

Wenn nicht sie das Erste geboren hätte. (Geissbock.)